

0124/2013 /An

E.258.14
16.08.14

An den Stadtpräsidenten

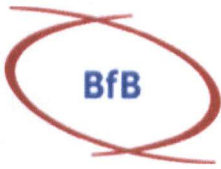
Friedrich-Wilhelm Strohdiek

Neumünster, 18.08.2014

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

Bitte setzen Sie folgende Anfrage mit der Bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 16.9.2014:

1. Wie viele Anträge auf Erteilung einer Taxi-Konzession liegen derzeit der Verwaltung vor?
2. Nach welchen Kriterien prüft die Verwaltung die Genehmigungsfähigkeit zur Erteilung oder Verlängerung einer Taxi-Konzession?
3. Wie viele Taxi-Konzessionen sollen voraussichtlich bis zum Jahresende zurück gegeben oder nicht mehr verlängert werden? Bitte einzeln auflisten.
4. Wie viele Taxi-Konzessionen müssen in den nächsten 6 Monaten verlängert werden?
5. Gab es seit 2013 Vorfälle, wo eine erteilte Taxi-Konzession von der Verwaltung eingezogen wurde? Wenn ja, wie viele und was waren die Gründe?
6. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung (oder kann die Verwaltung ergreifen) angesichts der Urteile des BVerwG 7 C 94.86, 7 C 44.88, 7 C 45. 88 und 3 B 77.07 zur zahlenmäßigen Beschränkung der Taxi-Konzessionen?
7. Sind der Verwaltung Beispiele von Verkauf oder Weitergabe von Taxi-Konzessionen bekannt? Wenn ja, wie viele seit 2013?
8. Wurden die neuen Erwerber dieser Konzessionen ebenfalls von der Verwaltung geprüft und nach welchen Kriterien? Wenn nein, warum nicht?
9. Wie steht die Verwaltung zu erneuten Tarifierhöhungen der Grundgebühr (derzeit 3,50 €) und der km-Pauschale (derzeit 1,60 €/km fix) wegen des anstehenden Mindestlohnes ab 2015?



10. Hat die Verwaltung Einfluss auf die Prüfung von Taxiunternehmen mit vorwiegend unplausiblen Umsätzen durch das Finanzamt?
11. Plant die Verwaltung in naher Zukunft ein eigenes Gutachten zur Entwicklung des lokalen Taxigewerbes in Auftrag zu geben? Wenn ja, wann, durch wen und zu welchen Kosten?

Erläuterung:

In den Gutachten (2006, 2008 und zuletzt im Jahre 2009) wird durch die Gutachter Linne & Krause erneut darauf hingewiesen, dass das lokale Taxigewerbe in NMS, welches zum Nahverkehrskonzept und damit zur Daseinsvorsorge gehört, durch Unternehmen mit vorwiegend unplausiblen Umsätzen stark gefährdet ist. Wir wollen deshalb Mittel und Wege finden, die dem örtlichen Taxigewerbe ein Überleben sichert. Damit soll auch erreicht werden, dass die Bürger nicht ständig neuen Preisanpassungen ausgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Cleve und Fraktion